



## Vereinbarung einer Bildungspartnerschaft zwischen

**Metallgießerei Schule GmbH**

und

**Burgfeldschule Sachsenheim** sowie **Hofäckerschule Sersheim**

### A. Rahmen

#### 1. Vereinbarungsrahmen

##### 1.1. Grundlage der gemeinsamen Aktivitäten

ist die „Vereinbarung über den Ausbau von Bildungspartnerschaften zwischen Schulen und Unternehmen in Baden-Württemberg“, die am 04. November 2008 zwischen der Landesregierung und Vertretern der Wirtschaft geschlossen wurde. Ziel der Vereinbarung ist es, dass jede weiterführende Schule in Baden-Württemberg eine betriebliche Partnerschaft aufbaut und pflegt. Die Kooperationen können auch mit einem Verbund mehrerer Unternehmen und mit berufsbildenden Institutionen eingegangen werden.

##### 1.2. Die nachstehend festgehaltenen Kooperationsaktivitäten

haben - unabhängig vom formulierten Verbindlichkeitsgrad - den Stellenwert von Absichtserklärungen. Die genannten Ansprechpartner werden versuchen, die festgehaltenen Ideen in der unter Punkt 4 aufgeführten Weise sukzessive zu realisieren. Ein Rechtsanspruch auf Erfüllung besteht für keine der beiden Seiten.

##### 1.3. Die Zusammenarbeit

erfolgt in gegenseitigem Einvernehmen und Offenheit. Eine religiöse, weltanschauliche oder politische Einflussnahme erfolgt nicht.

##### 1.4. Die Laufzeit dieser Vereinbarung

ist dauerhaft und nachhaltig angelegt beginnend mit dem Datum der Unterzeichnung. Nach jedem Schuljahr wird geprüft, ob die gemeinsam festgelegten Ziele erreicht werden konnten und ob und unter welchen Bedingungen die Zusammenarbeit fortgesetzt und modifiziert werden soll.

## **2. Kooperationskonzeption**

### **2.1. Didaktische Konzeption - Ziele**

Die Kooperation soll den Schülerinnen und Schülern der Schule die Vielfalt der Berufswelt anhand praktischer Bildungsprojekte näher bringen und eine Orientierung bei der Berufsfindung sein. Das Unternehmen kann dabei den Schülerinnen und Schülern im Verlauf ihrer Schullaufbahn als Modell der unternehmerischen Arbeitswelt z.B. in verschiedenen Jahrgangsstufen und in unterschiedlichen Fächern begegnen.

### **2.2. Die Aktivitäten**

sollen Bestandteil der schulinternen Lehrpläne beziehungsweise sonstiger zum Schulprogramm gehörender Aktivitäten der Schule sein. Angestrebt wird eine Kooperation, die Ihre bewährten Projekte jedes Jahr anbietet. Diese Projekte und Aktivitäten dienen als Grundlage für den möglichen Ausbau und die Vertiefung der Partnerschaft.

### **2.3. Weitere Vereinbarungen**

Die Partner sind frei, weitere über die schülerbezogenen Aktivitäten hinausgehende Abmachungen zu treffen.

Die Hofäckerschule Sersheim, als Initiatorin der Bildungspartnerschaft mit dem ortsansässigen Unternehmen, führt die Bildungspartnerschaft bis zum Ausscheiden der dortigen Klasse 9 am Ende des Schuljahres 2010/11.

Die Burgfeldschule Sachsenheim übernimmt ab dem Schuljahr 2010/11 die Schüler der Hofäckerschule der Klassen 5 – 8 in die Werkrealschule. In Sersheim wird für die dortigen Schülerinnen und Schüler eine Außenstelle der Burgfeldschule geführt.

In der Übergangszeit bis Juli 2011 sind beide Schulen Kooperationspartner der Fa. Schüle.

Ab September 2011 sind dann alle Schüler ab Klasse 5, Schüler der Burgfeldschule Sachsenheim. Die Hofäckerschule wird eine reine Grundschule. Die Kooperation geht dann alleine auf die Burgfeldschule über.

## **B. Geplante Aktivitäten**

### **3. Das Entwicklungskonzept im Überblick**

In den Kooperationsgesprächen verständigten sich die Gesprächspartner auf ein langfristiges Kooperationskonzept, das den Aufbau einer Kooperationsroutine in einem über mehrere Jahre verlaufenden Prozess vorsieht.

Die geplanten Kooperationsmaßnahmen sind unter Punkt 3.1 aufgelistet und unter Punkt 4. detailliert beschrieben.



### 3.1. Themen für Kooperationsmaßnahmen

In den Planungsgesprächen sind folgende Themen von Schule und Unternehmen erarbeitet und diskutiert worden:

Themen, die im ersten Jahr der Zusammenarbeit umgesetzt werden, sind durch graue Schattierung hervorgehoben.

Inhalte:

<i>Thema (Bemerkung)</i>	<i>Fach</i>	<i>Klasse</i>
Betriebsbesichtigung	WAG	nach Bedarf
Bewerbungstraining	Übergreifend	8
Praktika in der Schulzeit	Übergreifend	Nach Bedarf
Ferienpraktika	Übergreifend	Nach Bedarf
Auszeit im Betrieb für schwierige Schüler	Übergreifend	Nach Bedarf
Informationen über das Schulleben	-	-

## 4. Die Kooperationsvorhaben im Detail

Die Kooperationsvorhaben für das erste Jahr der Lernpartnerschaft sind nachfolgend beschrieben. In diesem Zeitraum werden die Partner sich darüber verständigen, wie sie die Vereinbarungen in die Praxis umsetzen.

### 4.1 Betriebsbesichtigung

#### Verantwortliche Koordinator/inn/en

Burgfeldschule: Rainer Perleß

Hofäckerschule: Kurt Willaredt /Gerhard Ernau

Unternehmen: Alexander Schüle

#### Geplante Kooperationsaktivitäten

Ausgewählte, interessierte Schülerinnen und Schüler können eine Betriebsbesichtigung zu einem am Unterricht (z.B. WAG) orientierten Thema machen. Die interessierten Lehrkräfte sprechen Herrn Schüle mindestens drei Wochen vor Bedarf an und klären inhaltliche Schwerpunkte ab.



## **4.2 Bewerbungstraining**

### **Verantwortliche Koordinator/inn/en**

Burgfeldschule: Rainer Perleß

Unternehmen: Alexander Schüle

### **Geplante Kooperationsaktivitäten**

Im Rahmen eines alljährlichen Bewerbungstrainings im Januar/Februar, bewerben sich die Schülerinnen und Schüler der achten Klasse fiktiv um einen Ausbildungsplatz.

Vertreter verschiedener Firmen und Institutionen sind in der Schule in der Rolle des Personalchefs. Bewerbungsschreiben und Lebenslauf sind die Grundlage für ein Bewerbungsgespräch. Im unmittelbaren Anschluss erhalten die Schülerinnen und Schüler Rückmeldung über ihre Stärken und Schwächen bei der Bewerbung.

Etwa drei bis fünf an einem Ausbildungsplatz im Metallgewerbe interessierte Achtklässler werden von einem Vertreter der Fa. Schüle trainiert, d.h. im Gespräch getestet und beraten.

Im Anschluss findet ein Austausch zwischen allen beteiligten Firmen, Institutionen und Lehrkräften statt.

## **4.3 Praktika**

### **Verantwortliche Koordinator/inn/en**

Burgfeldschule: Rainer Perleß

Hofäckerschule: Kurt Willaredt /Gerhard Ernau

Unternehmen: Alexander Schüle

### **Geplante Kooperationsaktivitäten**

An den Schulen gibt es verschieden Praktika-Modelle, wie z.B. einwöchige Blockpraktika in den Klassen 8 bis 10 oder längerfristige Tagespraktika, die über 10 Wochen einmal wöchentlich statt finden. Interessierte Schülerinnen und Schüler schreiben eine Kurzbewerbung aus der hervorgeht, welche Motivation sie für das Praktikum mitbringen und wann sie es machen möchten. Diese Kurzbewerbung sollte Herrn Schüle zwei bis drei Wochen vor dem gewünschten Praktikumsbeginn vorliegen. Höchstens zwei Praktikanten können zur gleichen Zeit im Unternehmen hospitieren, davon einer in der Produktion, einer im Büro. Die Klassenlehrer der Praktikanten besuchen diese im Betrieb und führen ein Gespräch mit dem vom Betrieb benannten Betreuer.



#### **4.4 Ferienpraktika**

##### **Verantwortliche Koordinator/inn/en**

Burgfeldschule: Rainer Perleß

Hofäckerschule: Kurt Willaredt /Gerhard Ernau

Unternehmen: Alexander Schüle

##### **Geplante Kooperationsaktivitäten**

Schülerinnen und Schüler der beiden Schulen können sich in den Ferien für Praktika bewerben. Lehrkräfte informieren über diese Möglichkeit.

#### **4.5 Auszeit im Betrieb für schwierige Schüler**

##### **Verantwortliche Koordinator/inn/en**

Burgfeldschule: Rainer Perleß

Hofäckerschule: Kurt Willaredt /Gerhard Ernau

Unternehmen: Alexander Schüle

##### **Geplante Kooperationsaktivitäten**

In Einzelfällen kann besprochen werden, ob schwierige Schüler, die in der Schule eine Auszeit benötigen, für einige Zeit im Unternehmen mitarbeiten sollen. Eine dortige enge Begleitung durch zuständige Lehrer wird gewährleistet.

#### **4.6 Informationen über das Schulleben**

##### **Verantwortliche Koordinator/inn/en**

Burgfeldschule: Herr Treffert

Hofäckerschule: Herr Wöhr / Herr Ernau

Unternehmen: Alexander Schüle

##### **Geplante Kooperationsaktivitäten**

Die Schulen halten den Kontakt zum Unternehmen durch Übersendung von Rundschreiben und Einladungen zu öffentlichen Veranstaltungen der Schulen, z.B. Theateraufführungen, Schulfeste, Präsentationen.



## C. Organisatorisches und Adressen

Als Kooperationsmanager bzw. zentrale Ansprechpartner sind beauftragt;

in der **Burgfeldschule Sachsenheim**  
Oberriexinger Str.33  
74343 Sachsenheim  
Tel.: 07147/9604-100  
Fax.: 07147/9604-110  
Mail: rektorat@bfs-sachsenheim-lb.schule.bwl.de

Name	Vorname	Funktion	Telefon	E-Mail
Treffert	Joachim	Rektor	07147/9604 100	rektorat@bfs-sachsenheim-lb.schule.bwl.de
Perleß	Rainer	Beauftragter Berufswegeplanung	07147/9604 100	rektorat@bfs-sachsenheim-lb.schule.bwl.de
Roos	Bernd	Konrektor	07147/9604 100	rektorat@bfs-sachsenheim-lb.schule.bwl.de

in der **Hofäckerschule Sersheim**  
Wilhelm-Hauff-Str. 16  
74372 Sersheim  
Tel.: 07042 / 84 02 05  
Fax: 07042 / 35260  
Mail: info@schule-sersheim.de

Name	Vorname	Funktion	Telefon	E-Mail
Wöhr	Werner	Rektor	07042/840205	info@schule-sersheim.de
Willaredt	Kurt	Konrektor	07042/840205	info@schule-sersheim.de
Ernaue	Gerhard	Koop-Lehrer	07042/840205	info@schule-sersheim.de

im Unternehmen: **Metallgießerei Schüle GmbH**  
Einsteinstraße 3  
74372 Sersheim  
Tel.: 0 70 42 / 83 14-0  
Fax: 0 70 42 / 83 14 20  
Mail: info@schuele-guss.de

Name	Vorname	Funktion	Telefon	E-Mail
Schüle	Alexander	Geschäftsführer	07042/83 14 15	A.Schuele@Schuele-Guss.de
Scholz	Siegfried	Ausbildungsmeister	07042/83 14 17	-



Vereinbarung einer Bildungspartnerschaft zwischen der Metallgießerei Schüle GmbH  
und der Burgfeldschule Sachsenheim und der Hofäckerschule Sersheim

Für die  
Metallgießerei Schüle GmbH

Für die  
Burgfeldschule

Für die  
Hofäckerschule

Sachsenheim, den 17.5.10



Alexander Schüle  
(Geschäftsführer)



Joachim Treffert  
(Rektor)



Werner Wöhr  
(Rektor)



Die Bildungspartnerschaft wird von der Industrie- und Handelskammer Region Stuttgart unterstützt